



HOCHTAUNUSKREIS

PRESSEMITTEILUNG

V.i.S.d.P.

Ulrich Krebs

13. März 2020

030/2020

Landrat Krebs appelliert: Veranstaltungen absagen und Kontakte beschränken

Hochtaunuskreis. Landrat Ulrich Krebs appelliert an die Bürgerinnen und Bürger des Hochtaunuskreises, aus Verantwortung gegenüber Älteren und gesundheitlich Geschwächten in den kommenden Wochen den Kontakt im öffentlichen Raum auf ein notwendiges Maß zu beschränken. „Wir müssen alle mithelfen, die Ausbreitung des Corona-Virus zu verlangsamen“, sagte der Landrat. „Nur so kann unser Gesundheitssystem diejenigen gut versorgen, die in den nächsten Wochen erkranken werden.“

Der Kreis sagt deshalb bis Ostern (10.4.20) alle Events ab 1000 Teilnehmern ab und folgt damit dem hessischen Sozialministerium und auch dem Bundesgesundheitsministerium.

Aber auch für kleinere öffentliche Veranstaltungen gilt die dringende Empfehlung des Gesundheitsamtes, diese nicht stattfinden zu lassen oder zu verschieben. Bei jedem Event sollten sich die Veranstalter fragen, ob es nicht verzichtbar oder nachholbar sei, sagt Gesundheitsdezernent Thorsten Schorr. Das gelte für kommerzielle Veranstaltungen genauso wie für solche von Sportvereinen oder

Herausgegeben vom
HOCHTAUNUSKREIS

Der Kreisausschuss
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit,
Ehrungen und Orden

Ludwig-Erhard-Anlage 1-5
61352 Bad Homburg v. d. Höhe

Tel.: 06172 999 9080 / 9081
Fax.: 06172 999 9829

presse@hochtaunuskreis.de
www.hochtaunuskreis.de

kulturellen Vereinen. Auch hier könnten viele Events sicher verschoben werden, appelliert der Gesundheitsdezernent. „Bedenken Sie, welches Risiko für Ihre Vereinsmitglieder und Ihre Gäste bestehen könnte.“

Schorr bittet die Bürger*innen des Kreises auch, Behördengänge zu reduzieren. Vieles könne telefonisch, per Mail oder dem Postweg erfragt und erledigt werden. „Bitte rufen Sie vorher in der Kreisverwaltung an und fragen, ob ein persönliches Vorsprechen wirklich erforderlich ist.“ Selbstverständlich sei die Kreisverwaltung trotzdem weiter für alle Belange der Bürger ansprechbar. Die freiwilligen Services des Kreises stellen bis Ostern ihren Publikumsverkehr ein, betroffen sind die Servicestelle Migration und der Taunus-Tourist-Service in Oberursel, der ab dem kommenden Samstag, 14.3., geschlossen ist. Der Kreis behält sich vor, den Publikumsverkehr im Landratsamt in der kommenden Woche einzuschränken.

Für die Alten- und Pflegeheime sowie die Krankenhäuser kündigt der Kreis ebenfalls Restriktionen an. „Unsere älteren Bürger tragen ein hohes Risiko, sollten sie an Covid-19 erkranken“, sagt Schorr. Das Gesundheitsamt des Kreises bittet die Angehörigen, auf Besuche in den Heimen zu verzichten. In den Hochtaunuskliniken gibt es bereits eine Besuchsbeschränkung, es werden nur noch vereinzelt Angehörige zu den Patienten gelassen. „Wir hoffen, Patienten und Personal so besser schützen zu können“, sagt Landrat Krebs und bittet um Verständnis für diese einschneidende Maßnahme.

Der Landrat schließt sich dem Appell vieler Amtskollegen in Hessen an, die Schulen landesweit zu schließen. Die Schulen des Kreises seien bis zum heutigen Freitagmittag nicht von einem Ansteckungsfall betroffen, sagt Landrat und Schuldezernent Ulrich Krebs, „wir wissen aber, dass sich das sehr schnell ändern kann“. Um eine Ausbreitung des Virus zu verlangsamen, müsse die Schulschließung landesweit einheitlich sein, fordert Krebs.

Der Kreis als Schulträger ist seit Wochen in ständigem Austausch und enger Abstimmung mit dem Staatlichen Schulamt in Friedberg, dem Hessischen Kultusministerium und allen Schulleiter*innen des Kreises. Er steht den Schulen mit Rat und Tat bei allen Fragen rund um das Thema Corona zur Seite.

„Das Leben wird auch im Hochtaunuskreis in den kommenden Wochen anders sein als wir es gewohnt sind, sagt der Landrat, „wir werden uns alle darauf einstellen müssen“. Der Kreis hat bereits Mitte Februar einen regelmäßig tagenden Verwaltungsstab mit der Polizei, den Rettungsdiensten und dem Gesundheitsamt eingerichtet, in dem die Lage tagesaktuell besprochen wird. Entscheidungen werden schnell umgesetzt.

„Ja, es gibt Grund zur Sorge“, sagt Landrat Krebs, „wir müssen uns jeden Tag auf eine Situation und neue Herausforderungen einstellen. Aber wir haben uns gut vorbereitet. Wir haben die fachliche Kompetenz, mit dieser Krise sachlich, ruhig, aber auch effektiv und tatkräftig umzugehen. Wir setzen alles daran, unsere Bürger*innen bestmöglich zu schützen und eine gute medizinische Versorgung der Kranken sicherzustellen“, sagt der Landrat.

Der Verwaltungsstab Corona stehe in enger Abstimmungen mit allen Kommunen des Kreises. Die Öffentlichkeit werde über alles Wichtige informiert, das Bürgertelefon stehe unter 06172/999/4799 für alle Fragen rund um Corona an sieben Tage in der Woche von 8 bis 17 Uhr zur Verfügung, sagte Krebs.

Gesundheitsdezernent Schorr bittet die Bürger des Kreises, sich regelmäßig über die Epidemie zu informieren und verweist auf die Seite des Robert-Koch-Instituts (www.rki.de) und des hessischen Sozialministeriums (<https://soziales.hessen.de>). Dort zu finden sind auch Hinweise zur persönlichen Hygiene und Verhaltensweisen, um sich und andere vor Ansteckung zu schützen.

Herausgegeben vom
HOCHTAUNUSKREIS

Der Kreisausschuss
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit,
Ehrungen und Orden

Ludwig-Erhard-Anlage 1-5
61352 Bad Homburg v. d. Höhe

Tel.: 06172 999 9080 / 9081
Fax.: 06172 999 9829

presse@hochtaunuskreis.de
www.hochtaunuskreis.de

„Wir alle tragen die Verantwortung, dass aus dieser gesundheitlichen Krise keine gesellschaftliche wird“, sagt Landrat Ulrich Krebs. „Handeln Sie verantwortlich, überlegen Sie gut, welche Zusammenreffen mit anderen Menschen für Sie unabdingbar sind und worauf Sie verzichten können. Halten Sie Abstand voneinander, aber behalten Sie das Wohl Ihres Nächsten im Blick. Zeigen Sie Solidarität.“

- Das Land Hessen hat eine Hotline geschaltet unter der Telefonnummer 0800-5554666.
- Wer sich Sorgen macht, an Corona erkrankt zu sein, sollte sich telefonisch an seinen Hausarzt oder den ärztlichen Bereitschaftsdienst wenden unter der Nummer 116117.
- Das Bürgertelefon des Hochtaunuskreises beantworten an jedem Tag der Woche von 8 bis 17 Uhr Fragen zum Thema Corona unter 06172/999/4799.